



STECKBRIEF

Austauschforum 2: Strategische Zusammenarbeit in Bundesländern

Seelisches Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen in
Hamburg

Informieren | Vernetzen | Beteiligen | Beraten

Petra Hofrichter & Maria Gies, Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für
Gesundheitsförderung

Worum geht es?

Unsere Projekte zur Förderung der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Hamburg – von der Geburt bis zum Übergang in den Beruf – sind Teil der landesweiten Gesundheitsförderungsstrategie.

Wie wird die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen mit Ihrer Maßnahme/Ihrem Ansatz auf eine neue Weise gestärkt?

Welche Good Practice-Kriterien spielen eine zentrale Rolle?

Grundlage der Maßnahmen ist die Förderung von Resilienz- und Schutzfaktoren von Kindern und Jugendlichen, dafür werden Multiplikator*innen sensibilisiert und geschult. Unsere Maßnahmen orientieren sich an allen Good Practice-Kriterien, insbesondere: Partizipation, Empowerment, Multiplikator*innenkonzept, Niedrigschwelligkeit und Nachhaltigkeit.

Was sind/waren die größten Herausforderungen im Projektverlauf und wie haben Sie diese gemeistert?

Herausforderung:

zeitliche Befristung von Projekten;

Gelingensfaktoren:

aktueller Stand der Wissenschaft und der politischen Rahmenkonzepten im Blick haben und Anpassung der Themenschwerpunkte, wirkungsorientiertes Vorgehen



Welche verschiedenen Fach- und Politikbereiche sind beteiligt?

Wie haben Sie diese gewinnen und aktiv einbinden können?

Warum ist die Einbindung der verschiedenen Akteure an der Stelle wichtig?

Gesundheit, Soziales, Familie, Bildung, Arbeit, Wirtschaft... Einbindung von Anfang an bei der Projektentwicklung und Durchführung (z.B. in Begleitgremien) im Sinne von Health in all Policies!